

benst ersucht, ihre für die Redaction des Journales bestimmten Zusendungen unfrankirt, (jedoch bei grösserem, das einfache Briefgewicht übersteigendem Umfange nicht etwa als (beschwerter) Brief, sondern nur als Packet mit begleitender Adresse,) an den unterzeichneten Herausgeber gefälligst gelangen zu lassen.

Schliesslich erlaubt sich derselbe, diejenigen Abonnenten, denen ein regelmässiger, beschleunigter Empfang der Hefte erwünscht sein möchte, darauf aufmerksam zu machen, dass die Verlagshandlung des Journales sich verpflichtet hat: gegen Empfang des Jahresbetrages von 4 Thlr., denjenigen Abonnenten, welche sich deshalb an sie wenden, die einzelnen Hefte stets sofort bei deren Erscheinen direct per Post, franco, jedoch nur innerhalb der deutsch-österreichischen Postvereins-Länder zuzusenden. Auch hat, auf den Wunsch des Unterzeichneten, die Verlagsbuchhandlung für diejenigen Abonnenten, welche zur Completirung des Ganzen den einen oder anderen der früheren Jahrgänge nachgeliefert wünschen, und sich deshalb direct an den Verleger wenden, zur Erleichterung der Beschaffung solcher früheren Jahrgänge, eine Preisermässigung (jedoch nur auf kurze Zeit) eintreten zu lassen sich hereit erklärt.

Berlin, im Januar 1858.

Dr. J. Cabanis.  
(a. d. Gesundbrunnen.)

---

### **Todes - Anzeige.**

(Notar Dr. Bruch. †)

Zu den betrübenden Verlusten des Jahres 1857, welche die Ornithologie und unser Journal zu beklagen hat, (s. Journ. No. 28, S 303,) tritt noch ein weiterer hinzu. Der würdige Veteran der Ornithologie, Notar Dr. Bruch in Mainz, ist kürzlich empfangener Nachricht zu Folge, am 21. December v. J. verstorben. Obgleich schon seit Jahren durch einen Schlaganfall an der einen Seite gelähmt, war er stets mit seinen Lieblingsstudien beschäftigt und bis zuletzt ein schätzenswerther Mitarbeiter an unserem Journale. Wir hoffen dieser vorläufigen Anzeige baldigst eine ausführlichere biographische Skizze des Dahingeshiedenen folgen lassen zu können.

Berlin, im Januar 1858.

Der Herausgeber.

---

### **Denkmünze zu Ehren Ch. J. Bonaparte's.**

Zu Paris ist eine Commission von Gelehrten gebildet, zum Zwecke eine Denkmünze zu Ehren des um die Wissenschaft und namentlich um die Ornithologie hochverdienten Prinzen Charles L. Bonaparte, auf Subscription prägen zu lassen. Jeder Subscribent erhält, je nach der Höhe seines Beitrages, eine solche Denkmünze in Gold, Silber oder Bronze. Der Herausgeber des Journales erfüllt den ihm gewordenen Auftrag, zur grösstmöglichen Veröffentlichung des beabsichtigten Unternehmens beizutragen, indem er den von der Commission in Paris erlassenen Aufruf hier wörtlich folgen lässt, und erbietet sich bereitwilligst zur Empfangnahme und Weiterbeförderung von Subscriptionen. Der Aufruf lautet, wie folgt: